

Bedeutende Veranstaltungen im Reich

Um die süddeutsche Meisterschaft

Das allgemein am Wochenende einsehende Laumetter verhielt sich auch die süddeutschen Fußballfelder nicht. Von den für den gestrigen Sonntag angelegten vier Endspielen um die Verbandsmeisterschaft mußten die beiden in der Gruppe Nordwest vorgehenden Spiele infolge der widrigen Wetterverhältnisse abgesetzt werden. Die beiden übrigen Treffen in der Gruppe Südost dagegen konnten ihre Erledigung finden und endeten jeweils mit den überlegenen Siegen der Favoriten. Sowohl der Club als auch die Kreisblätter kamen gegen den FC Kattstätt bzw. VfB Stuttgart mit 5:0 (1:0) und 3:0 (2:0) zu höheren Erfolgen.

Dem Spiel in Kattstätt zwischen FC 04 und 1. FC Nürnberg wohnten nur 3000 Zuschauer bei, die aber leistungsfähiger als die Nürnberger nicht erschienen. Vor allem zeigte der Angriff eine gute Gesamtleistung, und obwohl sich die Gastgeber energisch zur Wehr setzten, waren sie der technischen Übermacht der Nürnberger nicht gewachsen. Bis zur Pause allerdings hielten sie sich mit 0:1 recht ordentlich, mußten aber dann vier weitere Erfolge hinnehmen. Die Erfolge erzielten Schmidt (3), Hornauer und Kalb.

In Fürth war das Publikumsinteresse für die Begegnung zwischen der Spielvereinigung und dem VfB Stuttgart noch geringer. Nur 2500 Zuschauer umgaben den Kampfplatz, die nur einen mageren Erfolg der Fürther erlebten. Die Gäste landeten sich mit dem schmerzlichen Niederlagen, die sich dem VfB Stuttgart als rechtlich überlegenem Team zu verdanken hatten. Die Erfolge sämtlich von der Kärntnerer erzielt wurden. So schoß Reinberger das erste Tor, Leopold veränderte später einen Elfmeter, und nach dem Wechsel war es wiederum Reinberger, der das dritte Tor schoß.

Das in Waldhof als Freundschaftsspiel durchgeführte Spiel zwischen Waldhof und FC Saarbrücken endete mit dem verdienten Sieg der Mannheimer von 2:0.

In Frankfurt ist die Frage des zweiten Tabellenplatzes entschieden worden, da der FC den VfB Neu-Ulm mit 3:0 (2:0) überdies niederlegte und nunmehr die nötigen Punkte erlangte hat. Sein größter Rivale, Rot-Weiß Frankfurt, verlor in Heusenstamm überraschend 3:1 (0:1).

Süddeutsche Siege in Frankreich

Der VfB Redarsau trat am Samstag im Stade Owen in Paris vor zahlreichen Zuschauern gegen eine starke Kombination der Vereine Red Star und Club Francais an. Die Süddeutschen, die sich zurecht — wie ihre Erfolge beweisen — in einer ganz ausgeprägten Form befinden, lieferten ein sehr schönes Spiel und legten verdient mit 5:1 (1:0) Redarsau vor bereits vor der Pause klar überlegen und hätte beim Wechsel schon mit mindestens drei bis vier Toren führen müssen. Die Torhüter waren Bonner (2), Striehl (2) und Benzinger.

Der badische Gruppenmeister Karlsruhe trug auf seiner Südtournee ein Spiel gegen den früheren französischen Pokalmeister SC Montpellier aus. Die Badener waren technisch klar überlegen und trugen einen verdienten 3:1-Erfolg davon. Bei der Pause stand das Treffen noch unentschieden 1:1.

Südens Eis gegen Budapest

Der Süddeutsche Fußball- und Leichtathletik-Verband hat für das am 6. Januar in Stuttgart geplante internationale Fußballtreffen Süddeutschland — Budapest seine Mannschaft nunmehr wie folgt nominiert: Kref (Rot-Weiß); Schüss (Eintr. Frankfurt), Rutzhardt (Germania Krefingen); Gramlich (Eintracht), Tiefel (Union Niederrad), Blum (VfB Stuttgart); Ranaeben (VfB Mannheim), Koch

(Breslau); Schiefinger, Mondt (Beide Breslau); Hanke (Zaborse), Seitzel, Langer (Beide Breslau); Wenf, Joppich (Beide Honerswerda); Steuer (Wels), Bloishte (Breslau) und Prusof (Heutden). Bis auf den Verteidiger Schiefinger handelt es sich um die gleiche Mannschaft, die in der Vorrunde in Breslau den Westlern mit 3:0 ausschaltete. Ob der talentierte Linksaußen Prusof in Hamburg spielt, steht allerdings noch nicht endgültig fest.

Nur ein Spiel in Berlin

Wärme und Regen hatten am Sonntag Berlins Fußballfelder in einen Morast verandelt, so daß mit einer Ausnahme alle angelegten Verbandsspiele wie auch das Freundschaftstreffen zwischen Hertha-BSC und Tennis-Treffern ausfallen mußten. Auf dem einigermaßen spielfähigen Boden des Preußenplatzes trugen Redding und Mann-Weiß ihren Punktelf aus, der den Leistungen entsprechend mit 1:1 endete.

Ferencvaros spielt Remis

Trotz denkbar schlechtesten Wetters hatten sich zu dem Gästespiel der ungarischen Profis in Düsseldorf gegen Fortuna-VfL Venrath tom, etwa 6000 Menschen eingefunden. Die Ungarn hatten im Sturm Lafacs durch Toldi erzielt, waren im übrigen aber komplett. Sie zeigten ein technisch und taktisch hervorragendes Spiel und waren vor allem im Stellungsspiel und im Kopfspiel weit überlegen und gingen bei verteilter erster Hälfte in der 16. Minute durch den Linksaußen Rohut in Führung. Drei Minuten später benutzte dann Stoffels eine Vorlage von Hochgang zum Ausgleich. In der 32. Minute stellt der ungarische Halbbedre nach einer Flanke von Isten Flügels das Ergebnis auf 2:1. Nach der Pause glückte dem Ungarn sein weiterer Vortritt und es gelang dem Düsseldorf-Linksaußen Kobierst wiederum auf eine Vorlage Hochgangs zum Ausgleich zu erzielen.

Everton und Arsenal geschlagen

Im englischen Fußball ging es auch diesen Samstag nicht ohne Überzählungen ab. Das Haupttreffen der ersten Liga führte Westbromwich Albion mit Arsenal zusammen und sah den Klubverein mit 1:0 äußerst knapp in Front. Durch diesen Sieg behauptet Westbromwich vorerst den zweiten Tabellenplatz; kann aber den Spitzenreiter Everton noch nicht sehr gefährden, obwohl dieser von Birmingham mit 4:0 geschlagen wurde. Chelsea brachte mit 4:0 besiegt wurde. Aston Villa holte bei Leicester City einen sicheren 8:3-Erfolg heraus und machte damit die Niederlage vom Mittwoch wieder einigermaßen gut. In der zweiten Liga kam der Tabellenführer Leeds United über Swansea Town nur knapp mit 3:2 zum erwarteten Sieg, während Wolverhampton bei Tottenham Hotspur durch ein 3:3-Remis überraschend einen Punkt einbüßte. In der dritten Liga hielten die Spitzenreiter Motherwell und Glasgow Rangers sichere Siege heraus, so daß sich am Tabellenrand nichts änderte, zumal auch Celtic Glasgow, der Drittrangreiter, gegen Queens Park sogar als Gast mit 3:0 triumphierte.

Hodens-Gäste in Düsseldorf

Zwei Spiele am Samstag

In Düsseldorf-Honigheim wurden am Samstagnachmittag zwei internationale Hodenspiele

Mitteldeutschland schlägt

Hungaria-Budapest 4:1

durchgeführt, die nach dem Tau- und Regenwetter besser abgejagt worden wären. Aber die Ausländer waren nun einmal in Düsseldorf angekommen und so fand man sich eben mit den fast unmöglichen Platzverhältnissen ab und führte beide Spiele aus. Die Damen des Düsseldorf HC trafen mit dem Racing-Club de France Paris zusammen und unterlagen klar mit 1:6 (0:4). Die Französinnen zeigten in dem durchweg interessanten Kampf recht gute Leistungen, sie verstanden es, sich dem Boden anzupassen und spielten leiser Höhe verdienten Siege der Gäste waren die Außenkürmerinnen hervorragend beteiligt. Für die Leberlegenheit der Französinnen spricht die Tatsache, daß die Torwächterin nur fünfmal einzuzureifen hatte.

Die Herren des Düsseldorf HC hatten die Hohen-Verenigung Deventer zum Gegner. Es gab ein Unentschieden von 2:2 (1:1), bei dem die Leistungen aber weniger zufriedenstellend waren. Die Holländer boten nicht viel und hatten bei günstigeren Platzverhältnissen sicherlich verloren.

Die Infolge des Tauwetters unmöglich gewordenen Hodens-Anlagen im Westen machten der Durchführung zahlreicher angelegter Spiele einen Strich durch die Rechnung, so daß der Spielbetrieb überall ruhte.

Dortmunder 6-Tagefeld

Die Belegung des 7. Dortmunder Sechstagesrennens vom 8. bis 14. Januar in der Westfalenhalle steht nun endlich fest. Nachdem die Fahrer Djemella (Köln), Meyer (Chemnitz) und Manthey (Berlin) Beträge erhalten haben, hatten nachstehende 13 Mannschaften: Biet von Kempen-Bijnenburg (Holland), Dülberg - Tieß (Deutschland), Kroll - Matboon (Deutschland), Charlier - Deneef (Belgien), Mantben-Djemma (Deutschland), Junda-Macjinski (Deutschland), Vinari-Dinale (Italien), Vopel-Rosmeier (Deutschland), Kieger-Schent (Deutschland), Göbel-Schön (Deutschland), Hüfheld-Meyer (Deutschland), Wambst-Drocardo (Frankreich) und Kausch-Hürtgen (Deutschland). Ein hartes Feld, ja eine überaus gute Belegung, wie sie nur selten ein Sechstagesrennen bietet. Dortmund wird sicherlich einige große Radspotttage erleben.

Engel in Paris dritter

Auf der Pariser Winterbahn gelangte am Sonntag die nationale Wintermeisterschaft für Flieger und Steher und die Meisterschaft für ausländische Flieger zur Entscheidung. Bei dem Wettbewerb der ausländischen Flieger vertrat der Kölner Matthias Engel die deutschen Farben mit bestem Erfolg, wenn ihm auch gegen seine überlegenen Gegner ein Sieg nicht beschieden war. Im Endlauf setzte sich der belgische Meister Schreers gegen Fald-Banfen erfolgreich durch. Den entscheidenden Lauf um den dritten Platz gewann Engel gegen Honeman, Martineti und Piano. Die nationalen Meisterschaften verteidigte Fauchez erfolgreich. Mit fünf Punkten erwies er Gerardin und Richard auf die Plätze. In der Stehermeisterschaft wechselte der Titel von August Wombist auf Grassl über. Beide gewannen je einen Lauf; das bessere Gesamtergebnis entschied den Sieg zugunsten von Grassl.

Dynenburg — Braspenning

Am Neujahrstag fand das Kräftefeld Sechstagesrennen kein Ende. Die letzten Stunden am Abend waren noch recht interessant, da die Belgier Charlier-Deneef ständig bemüht waren, das führende holländische Paar Bijnenburg-Braspenning einzuholen. Es gelang den Belgiern auch, zwei Verlustunden aufzuholen, aber der Sieg fiel dennoch an Bijnenburg-Braspenning, sogar mit einer Runde Vorsprung. In den

Spurts der letzten Stunde waren diese beiden Mannschaften am erfolgreichsten, doch auch die Gebrüder van Kempen und van Neele-Maes sammelten viele Punkte. Das Endergebnis war folgendes: Sieger: Bijnenburg-Braspenning 455 Punkte (365,980 Kilometer); eine Runde zurück: 2. Charlier-Deneef 456 Punkte; drei Runden zurück: 3. 5. Verts-Hoelstend 279 Punkte; 4. van Neel-Hoelstend 228 Punkte; vier Runden zurück: 5. van Neele-Maes 341 Punkte; fünf Runden zurück: 6. Gebrüder van Kempen 757 Punkte; 7. Müller-Berhagen 213 Punkte; sechs Runden zurück: 8. Rielsen-van Bloedhoen 309 Punkte; sieben Runden zurück: 9. Wauters-Berrenden 244 Punkte; acht Runden zurück: 10. Decoré-van Stembroek 231 Punkte.

Hans Müller schlägt Braun

Der deutsche Schwergewichtler Hans Müller siegte durch f. o. in einem Sechsrundenkampf über den Amerikaner Walter Braun in der dritten Runde. Der Kampf verlief äußerst interessant, da Braun zuerst dem Deutschen überlegen schien und die erste Runde klar für sich bringen konnte. Vorher konnte der deutsche Schwergewichtler Willy Klein, der zu einem Sechsrundenkampf mit dem Amerikaner George Cherubini angetreten war, über diesen einen Punkt gewinnen.

Bogländerkampf gegen Dänemark

In der Dortmunder Westfalenhalle trafen am Sonntag die Bogjassen von Deutschland und Dänemark zum 7. Länderkampf zusammen. Die Begegnung hatte nicht das erwartete große Interesse des Publikums ausgelöst, und so füllten etwa 3500 Zuschauer bei weitem nicht die geräumigen Tribünen. Mit 12:4 Punkten erlangte Deutschland einen verdienten Sieg und forcierte so das letzte Unentschieden von Kopenhagen. Lediglich im Weltgewicht waren Jenjen, und im Schwergewicht Europameister Michaelen, der unterem Amateure Carnera Maet eine glatte Punktuniederlage beibrachte, für Dänemark erfolgreich.

Deutsche Kunstlaufmeisterschaften

Bei fröhlichem Regen wurden die deutschen Kunstlaufmeisterschaften auf dem harten Eise des Rieslersees am Sonntag zu Ende geführt. Bei den Herren konnte der Münchener Maier-Cabargo mit Platzsiffer 7 und 380,7 Punkten den Titel vor dem Olympiaatleten Bager mit Platzsiffer 8 und 382,7 Punkten erfolgreich verteidigen. Die Damenmeisterschaft sollte sich in Abwesenheit der ausländischen Flieger in Hebe-Berlin, ihre Landsmännin Fel. Michaelen überleben mit Platzsiffer 6 und 337,7 Punkten vor der elfjährigen Mari Herber-München, mit Platzsiffer 10 und 324,9 Punkten. Das Paarlaufen endlich fiel an die Berliner Hempel-Weiß, Platzsiffer 7, 98 Punkte.

Gustl Müller in Davidszell

In Davidszell fand das fünfte Stipplingen um den Fritz-Schönborn-Pokal statt, das bei besten Schneeverhältnissen gute Leistungen brachte. Der mehrläufige deutsche Meister Gustl Müller siegte in der Hauptprüfung mit Note 217,1 bei zwei schönen Springen von 35 und 40 Meter. Er hat nunmehr den dritten Sieg in dieser Konkurrenz davongetragen, so daß ihm der wertvolle Wanderpreis endgültig zugefallen ist. Den weitesten Sprung des Tages tat Müller mit 40 Meter, doch erreichte der Münchener Höhe ebenfalls diese Weite. Von der besten Seite zeigte sich der Jungmann Andreas Hehenbacher, der zwei kleine Springe von 36 und 39 Meter ausführte und die gute Note von 218,8 erhielt.

Neujahrswünsche

Dem Deutschen Fußball-Bund ewigen „Sonner Burgfrieden“ und das Ende aller Debatten über den „Schein“-Amateurismus.

Der deutschen Sportbehörde für Leichtathletik einen Haupttreffer in der Votterie und